

## Newsletter Sicherheitspolitik

KW 22/21, 04.06.2021

### IN EIGENER SACHE

#### 1. Marktplatz Technologien & Digitalisierung im Krisenmanagement

Covid-19 hat im erheblichen Maße dazu beigetragen, das Thema Digitalisierung voranzutreiben. Auch im Bereich Krisenmanagement beschäftigen sich die Verantwortlichen zunehmend mit der Frage, welche Möglichkeiten es für die digitale Krisenstabsarbeit gibt. Aus diesem Grund möchte der ASW Bundesverband eine Plattform bieten, sich dieser Fragestellung zu nähern. An zwei Tagen organisiert der Bundesverband einen virtuellen Marktplatz, bei dem Anbieter Ihre Produkte interessierten Unternehmen vorstellen. Der Schwerpunkt der Lösungen und Präsentationen liegt auf den Themen „Lagemanagement/Visualisierung“ und „Kollaboration im Stab/Team“. Weitere Informationen zu der kostenfreien Veranstaltung finden Sie im [Flyer](#).



#### 2. BVSU: Wir starten durch - Neue Bildungsangebote nach der Corona-Pause

Mit Lockerung des Corona-Lockdowns starten beim BVSU ab Juni neue Angebote zur beruflichen Bildung. In den Bereichen Datenschutz/Recht, GSK und BKO werden Weiterbildungen mit Kammerabschluss und Schulungen mit BVSU-Zertifikat angeboten. Das Schulungsangebot des BVSU finden Sie [hier](#).

### INFORMATIONEN UNSERER PARTNER

#### 1. WILEY: Die virtuellen WIN>DAYS finden am 7.-9. Juni 2021 statt

Die Fachzeitschriften-Gruppe des Wiley Verlages veranstaltet 2021 zusammen mit namhaften Unternehmen und Institutionen die virtuellen Wiley Industry Days, kurz WIN>DAYS. Sprecher, Gäste und Aussteller aus den Bereichen Security, Safety, Bauingenieurwesen und Architektur, Hygiene und Healthcare, Automation, Machine Vision & Photonics präsentieren sich in den Hallen des WIN>DAYS-Messegeländes oder geben in Vorträgen und Talkrunden in digitalen Auditorien Einblicke in Trends und Konzepte. Es erwarten die Besucher Produkte, Lösungen und Trends zu den Themen der Branchen - für die Entscheider der Branchen. Auch der ASW Bundesverband wird mit einem Stand und Vorträgen auf der Messe präsent sein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

#### 2. Allianz für Cyber-Sicherheit: Digitaltag 2021 – Cyberbrunch Talk: „Deepfakes – Gefahren und Herausforderungen für Unternehmen“

Unter dem Titel "Deepfakes – Gefahren und Herausforderungen für Unternehmen" lädt die Allianz für Cyber-Sicherheit in Kooperation mit dem Bitkom e.V. zum Cyberbrunch Talk auf dem Digitaltag 2021 am 18. Juni 2021 ein. Erfahren Sie, wie Deepfakes funktionieren und wie schwer es ist, Deepfakes zu erstellen und zu erkennen. Welche Gefahren ergeben sich für Unternehmen? Die Fortschritte in der Deepfake-Technologie haben es schwieriger gemacht, zwischen echten und gefälschten Medienbeiträgen zu unterscheiden. Diese Problematik muss in den gesellschaftlichen Kontext gesetzt werden und kann eine zersetzende Wirkung auf die Demokratie haben. Allerdings können auch Unternehmen von Deepfakes betroffen sein, die eine sehr reale Bedrohung für Unternehmen darstellen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### 3. SIFO: BMBF veröffentlicht Förderrichtlinie „Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung II“

Da der Forschungsbedarf zu KI-Anwendungen im Bereich der zivilen Sicherheit nach wie vor hoch ist, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am 27. Mai 2021 die Förderrichtlinie „Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung II“ veröffentlicht, die an die Richtlinie vom 27. August 2019 anknüpft. Dabei sollen jetzt unter anderem die Multidimensionalität und Kaskadeneffekte von Krisen und deren Auswirkungen auf die Resilienz von Staat und Gesellschaft berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger durch die Entwicklung KI-basierter Sicherheitslösungen weiter zu erhöhen. Mehr Details zu dem Thema gibt es [hier](#).

### 4. BAKS: Ein historisches Momentum im Nahen Osten: Neue Chancen und Herausforderungen für ein europäisches Engagement in der Golfregion

Mit der Wahl von US-Präsident Joe Biden ergeben sich für die Europäische Union neue Möglichkeiten, sich politisch und wirtschaftlich in der Golfregion zu engagieren. Im neuesten Arbeitspapier der BAKS sehen Stefan Lukas und Sebastian Sons darin eine historische Chance. Mit mehr Engagement in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Entwicklung und Klimaschutz könne Europa auch zu Stabilität und Frieden in der Region beitragen, so die Autoren. Sie finden das Papier zum Download [hier](#).

## SICHERHEITSVORFÄLLE

### 1. Ausfall der Notrufnummern in Frankreich

Sechs Stunden lang waren in Frankreich weder Notarzt noch Polizei und Feuerwehr erreichbar. Der Grund: eine massive Störung beim Telefonanbieter Orange. Mindestens einen Menschen hat die Panne wohl das Leben gekostet. Eine technische Panne beim französischen Telekommunikationsunternehmen Orange hat eine Störung bei den Notrufnummern in ganz Frankreich ausgelöst - mit schwerwiegenden Folgen. Ein Mensch, der eine Herz-Kreislauf-Krankheit hatte, soll in der Bretagne gestorben sein, weil die Rettungsdienste nicht rechtzeitig erreicht werden konnten.

(Tagesschau) [Weiterlesen](#)

### 2. Großbrand in iranischer Ölraffinerie – Gasleitung explodiert

In einer Ölraffinerie der iranischen Hauptstadt Teheran ist ein Großbrand ausgebrochen. Mehrere Rettungsteams sind im Einsatz, das genaue Ausmaß der Schäden bleibt zunächst unklar. In einer Ölraffinerie in der iranischen Hauptstadt Teheran ist es am Mittwoch zu einem Großbrand gekommen. Einsatzkräfte konnten nach zwei Stunden das Feuer unter Kontrolle bringen, wie ein Sprecher der Anlage dem Staatssender IRIB sagte. Tote und Verletzte gab es demnach nicht. Die Raffinerie Schahid Tondgujan im Süden der Hauptstadt werde wohl eine Weile stillgelegt werden.

(t-online) [Weiterlesen](#)

### 3. Nicaragua - Polizei stellt Oppositionsführerin unter Hausarrest

Einen Tag nach ihrer Ankündigung, für das Präsidentenamt Nicaraguas zu kandidieren, ist gegen die bekannte Oppositionelle Cristiana Chamorro Haftbefehl erlassen worden. Neben dem Vorwurf der Geldwäsche wird die Tochter der früheren Staatschefin Violeta Barrios de Chamorro auch der "ideologischen Falschheit" bezichtigt, wie die Justizbehörde des mittelamerikanischen Landes mitteilte.

(Zeit) [Weiterlesen](#)

#### 4. Weltgrößter Fleischkonzern JBS Ziel einer Hackerattacke

Die US-Tochterfirma des weltgrößten Fleischkonzerns JBS ist Ziel eines Hackerangriffs geworden. JBS USA sei Ziel einer „organisierten Cyberattacke“, die einige Server des nordamerikanischen und australischen IT-Systems getroffen habe, teilte das Unternehmen am Montag (Ortszeit) mit. Der unberechtigte Zugriff sei am Sonntag festgestellt worden.

(FAZ) [Weiterlesen](#)

#### 5. Haus in Barmbek bei Explosion zerstört

Das Gebäude in der Hamburger Straße, in dem verschiedene Gewerbe Büros nutzen, ist stark beschädigt. Ein Großteil des Dachs wurde zerstört, Trümmerteile lagen herum. Ein Mann wurde lebensgefährlich verletzt und in ein Krankenhaus gebracht. Er hatte sich vermutlich im ersten Obergeschoss des Hauses aufgehalten. Rund 100 Feuerwehrleute waren im Einsatz, um den Brand zu löschen. Die Nachlöscharbeiten dauern an.

(NDR) [Weiterlesen](#)

#### 6. Durchsuchung von Ryanair-Maschine in Berlin beendet

Der Einsatz der Bundespolizei nach einer außerplanmäßigen Landung eines Flugzeugs am Berliner Hauptstadtflughafen BER ist beendet. Dies teilte eine Sprecherin der Bundespolizei mit. Am frühen Montagmorgen kurz vor 4.00 Uhr konnten die 160 Passagiere, die mit einer Ryanair-Maschine auf dem Weg vom irischen Dublin ins polnische Krakau waren, ihre Reise mit einem Ersatzflugzeug fortsetzen. Der Flughafen hatte zuvor vorsorglich das Nachtflugverbot für den Ryanair-Flug aufgehoben.

(FAZ) [Weiterlesen](#)

#### 7. Microsoft meldet erneuten Cyberangriff mutmaßlicher russischer Hacker

Der US-Softwarekonzern Microsoft hat einen erneuten weitreichenden Cyberangriff mutmaßlich russischer Hacker in den USA und mindestens 23 weiteren Ländern gemeldet. »Diese Angriffswelle zielte auf etwa 3000 E-Mail-Konten bei mehr als 150 verschiedenen Organisationen ab«, schrieb Microsoft-Vizepräsident Tom Burt in seinem Blog.

(Spiegel) [Weiterlesen](#)

## SICHERHEITSPOLITIK

#### 1. Biden verbietet Investitionen in 59 chinesische Firmen

»Nicht die militärischen Industrien in China finanzieren«: Das Weiße Haus untersagt US-Investoren, ihr Geld in eine ganze Reihe von chinesischen Unternehmen zu stecken. Peking kündigte Vergeltung an. Zuletzt gab es erhebliche Verstimmungen über die ungeklärte Frage, wo und wann genau das Coronavirus zum ersten Mal aufgetreten ist. Doch der Ursprung der Pandemie ist nur eins von zahlreichen Streitthemen, die das Verhältnis zwischen China und den USA belasten.

(Spiegel) [Weiterlesen](#)

#### 2. Atomabkommen: Teherans hochangereicherte Verhandlungsmasse

Nächste Woche tagt in Wien der Gouverneursrat der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA). In ihm sitzen Vertreter der wichtigsten Mitgliedstaaten dieser Organisation, die über die friedliche Nutzung der Kernenergie und die Nichtverbreitung von Atomwaffen wachen soll. Hauptthema dürfte wieder einmal das iranische Atomprogramm sein, von dem das Regime in Teheran beteuert, dass es nur zivilen Zwecken diene, das nun aber rasant auf ein nuklearwaffenfähiges Potential zusteuert. Wie rasant, das zeigt der jüngste Bericht von IAEA-Generaldirektor Rafael Grossi, der seit Montagabend in Wien kursiert.

(FAZ) [Weiterlesen](#)

## ANDERE SICHERHEITSTHEMEN

### 1. Cyberangriff: TU Berlin rechnet mit monatelangen IT-Einschränkungen

Seit über fünf Wochen arbeitet die TU Berlin daran, die Folgen eines schweren Hackerangriffs auf die IT-Systeme der Hochschule zu beheben. Bis die zentralen IT-Dienste wieder laufen, werde es aber "noch einige Monate dauern", erklärte eine TU-Sprecherin gegenüber heise online. Der Fokus liege zunächst auf den am dringendsten benötigten Services. Zugleich müssten Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Systemen berücksichtigt werden, "die gegebenenfalls eine bestimmte Reihenfolge der Wiederinbetriebnahme bedingen", sagte die Sprecherin. Zudem gebe es einen "Abarbeitungsstau von Vorgängen". Schätzungen, welche Kosten die Attacke bereits verursacht hat oder noch auslösen werde, gebe es noch nicht.

(Heise) [Weiterlesen](#)

### 2. Wegen Putsch - Frankreich stoppt gemeinsame Militäroperationen mit Armee in Mali

Nach dem zweiten Militärputsch in Mali innerhalb von einem Jahr hat Frankreich Konsequenzen gezogen und die gemeinsamen Militäroperationen mit den malischen Streitkräften vorübergehend ausgesetzt. Paris erwarte die Umsetzung des Fahrplans der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft Ecowas und der Afrikanischen Union zur Rückkehr einer zivilen Regierung in Bamako, hieß es in einer Erklärung des Verteidigungsministeriums von Donnerstagabend, die der Nachrichtenagentur AFP vorlag und auch von der Tageszeitung »Le Monde« bestätigt wurde

(Spiegel) [Weiterlesen](#)

### 3. Oppositionelle in Russland: Und die Nächsten werden abgeholt

In Russland wird es immer schwieriger, Oppositionelle auf freiem Fuß zu finden: Ein Kreml-Kritiker nach dem anderen wird ausgeschaltet. Am vergangenen Montag traf es Andrej Piwowarow, den früheren Koordinator der Bewegung Offenes Russland. Diese gilt in Russland seit 2017 als „unerwünscht“. Vorige Woche hatte Piwowarow die Bewegung aufgelöst, wegen des Risikos von Haftstrafen bis zu sechs Jahren für Leute, welche die Machthaber mit ihr verbinden. Dann wurde Piwowarow selbst zum Ziel: Am Montagabend stoppten Polizei und Geheimdienst FSB das Flugzeug der polnischen Fluglinie LOT, das Piwowarow von Sankt Petersburg nach Warschau fliegen sollte, unmittelbar vor dem Start und holten den Gegner des Kremls aus der Maschine.

(FAZ) [Weiterlesen](#)

### 4. Dissident unter Druck: Verhafteter Protassewitsch sieht „keinen Grund für Proteste“ in Belarus

Der nach der erzwungenen Landung des Ryanair-Flugzeugs festgenommene belarussische Regimekritiker Roman Protassewitsch sieht einem Bericht im belarussischen Staatsfernsehen zufolge keinen Anlass für Straßenproteste in Belarus. „Es kann im Moment keine solche Aktivität geben“, sagte Protassewitsch während einer Vernehmung, die am Mittwoch im staatlichen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Es ist anzunehmen, dass die Aussage unter Zwang gemacht wurde und ein Zeugnis dafür ist, unter welchem Druck der Dissident steht.

(FAZ) [Weiterlesen](#)

### 5. Neue Ansätze für die IT-Sicherheit im Krankenhaus

Dass die IT-Sicherheit im Gesundheitswesen angespannt ist, belegen zahlreiche Vorfälle der letzten Monate und Jahre. Cybersicherheit ist für Krankenhäuser elementar, doch keine einfache Aufgabe. Wie kann man als Krankenhaus möglichst einfach eine zuverlässige und sichere IT aufbauen und betreiben? Das Interview von Insider Research mit Markus Gringel von SECUDOS GmbH und Bernd Maier von Thinking Objects liefert Antworten.

(Security Insider) [Weiterlesen](#)

#### 6. Immer mehr Polizisten wollen aus Berlin weg

Hauptstadt der Demonstrationen, Hotspot der Kriminellen und schlechtere Arbeitsbedingungen als anderswo: Immer mehr Berliner Polizisten wollen in ein anderes Bundesland oder zur Bundespolizei wechseln und die Berliner Behörde verlassen.

(Tagesspiegel) [Weiterlesen](#)

#### 7. Dänemark soll NSA beim Abhören europäischer Politiker geholfen haben

Dass der US-Geheimdienst NSA jahrelang auch deutsche Spitzenpolitiker überwachte, ist bekannt. Nun sind neue Details der Abhöraktion bekannt geworden: Medienberichten zufolge hat Deutschlands Nachbarland und enger Partner Dänemark der NSA offenbar dabei geholfen, europäische Politiker abzuhören, darunter auch Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). Der dänische Auslands- und Militärgeheimdienst Forsvarets Efterretningstjeneste (FE) habe der NSA die Nutzung der geheimen Abhörstation Sandagergardan in der Nähe von Kopenhagen ermöglicht, berichteten der Dänische Rundfunk (DR) und weitere europäische Medien, darunter der NDR, der WDR und die *Süddeutsche Zeitung (SZ)*.

(Zeit) [Weiterlesen](#)

### ISPSW PUBLIKATIONEN

#### 1. New Zealand: Outlier of the five eyes?

With the US-China strategic competition intensifying, New Zealand navigates these tricky geopolitical waters and pursues it's more 'independent' foreign policy even at the risk of offending its Five Eyes partners.

(ispsw) [Weiterlesen](#)

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum ASW-Newsletter? Wenn ja, freuen wir uns unter [info@asw-bundesverband.de](mailto:info@asw-bundesverband.de) von Ihnen zu lesen!